

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 51 (S. 150): Sportförderung/Leistungssport, Rücknahme der Erhöhung der Mittel (GRÜNE)

Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE): Die Förderung für Leistungssport steigt im Haushaltsentwurf um 20.000 Euro. Auf Nachfrage bei der Verwaltung wurde uns mitgeteilt, dass es sich hier um eine erhöhte Förderung für das Sportinternat handelt. Das Sportinternat scheint wichtig zu sein für die Anerkennung des Otto-Hahn-Gymnasiums als Eliteschule des Sports. Daher sehen wir eine gemäßigte kommunale Förderung dieses Sportinternats als berechtigt an, das letzten Endes der Unterbringung von 4 – 7 Sportlerinnen und Sportlern dient, also doch einer sehr begrenzten Anzahl.

Allerdings sollten in der gleichen Höhe Gelder über den Landesverband, über die beteiligten Sportvereine und über Sponsoren fließen. Aber hier hält man sich vornehm zurück. Wir wünschen uns mehr Anstrengung der Verwaltung, in diese Richtung zu wirken, zu akquirieren und beantragen eine Kürzung des kommunalen Anteils um 20.000 Euro.

Stadtrat Hofmann (CDU): Liebe Kollegin Dr. Leidig, eigentlich steht in der Verwaltungsantwort alles drin. Wir haben jahrelang für diesen Status Eliteschule gekämpft. Zu einer Eliteschule ist ein Internat zwingend notwendig. Und zwar nicht – wie wir es vorher hatten – eine Art Halbtagsinternat, sondern eine Ganztagesbetreuung. Es steht auch in den Konzepten des DOSB drin, d. h., es würde nicht nur Einzelpersonen betreffen, sondern es würde den gesamten Status des OHG betreffen. Das heißt wiederum, da hängen Deputatstunden dran, da hängt alles mögliche dran. Das Internat ist nicht in der Lage, diese Kosten zu decken.

Wenn ich einmal in der Historie zurückgehe, haben wir hier auch schon über den Neubau eines Internats gesprochen. Es wurden auch im Sportausschuss schon Pläne gemacht, wie man es machen kann. Diese Lösung, die erarbeitet wurde, ist die günstigste Lösung überhaupt, die es gibt. Die jetzt noch in Frage zu stellen und die sowieso geringe Förderung, die es im Leistungssport gibt, noch zu kürzen, halten wir für den völlig falschen Weg. Ich glaube, dass wir gerade hier einen sehr eleganten Weg gefunden haben, wie man bedarfsorientiert das Internat mit bestimmten Leuten füllen kann. Es ist nicht so, dass die Sportlerinnen und Sportler, die da drin sind, nichts zahlen, sondern

die zahlen auch einen Beitrag zwischen 300 – 400 Euro. Das ist für Familien teilweise ganz schön viel, wenn die Kinder am Wochenende noch heimkommen.

Eigentlich ist es eine Erfolgsgeschichte. Ich verstehe den Antrag überhaupt nicht. Denn es wäre in der Konsequenz, dass wir kein Internat mehr anbieten können. Wir wären dann natürlich auch nicht mehr in der Lage, das Ziel Eliteschule des Sports beim Otto-Hahn-Gymnasium zu erhalten. Wir lehnen diesen Antrag mit Nachdruck ab.

Stadträtin Moser (SPD): Karlsruhe hat einen ausgezeichneten Ruf als Sportstadt. Deshalb ist auch bei der Nachwuchsförderung im Spitzensport unabdingbar, ein Sportinternat vorzuhalten. Die jungen Menschen habe die Möglichkeit, am Otto-Hahn-Gymnasium, einer Eliteschule des Sports, einen entsprechenden Abschluss zu erreichen, um damit nach oder während der sportlichen Laufbahn eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Es ist nicht für alle Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler im Spitzensport möglich, eine entsprechende sportliche Förderung am Heimatort zu bekommen. Dies ist durch das Sportinternat am Standort Karlsruhe gewährleistet, denn hier sind Wohnen, pädagogische Betreuung durch die Vereine, schulische und sportliche Ausbildung eng miteinander verzahnt.

Der Zuschuss in Höhe von 40.000 Euro deckt nur einen Teil der Kosten des Trägers. Deshalb unterstützen wir den Vorschlag der Verwaltung auf Beibehaltung der eingestellten Mittel.

Stadtrat Jooß (FDP): Es wurde fast schon alles gesagt. Mir ist ganz wichtig, dass das Sportinternat, wie Stadtrat Hofmann schon sagte, flexibel handbar ist. Wenn wir ein Internat hätten, das von der Stadt gebaut wird und unterhalten werden muss, wäre das viel teurer. Wir sehen es als ideale Lösung an. Wir wissen alle: Breitensport braucht den Leistungssport. Wir haben es bei den Wettkämpfen der Deutschen Meisterschaften gesehen, wie hervorragend wir in Karlsruhe aufgestellt sind und was wir hier leisten konnten. Diese Internatschüler haben selbst kein oder nur ein kleines Einkommen und beteiligen sich trotzdem noch an den Kosten. Von daher sind wir für die Beibehaltung des Zuschusses im Sportbereich für das Internat.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Der Leistungssport gehört zum Sport genauso wie der Breitensport. Die Jugendlichen hier in unserer Stadt und im weiteren Umfeld sollen die Möglichkeit haben, diesen Sport so zu betreiben, wie sie dazu in der Lage sind. Wir müssen die Leute, die sportlich hochbegabt sind, entsprechend fördern. Deswegen kommen wir um diese Ausgabe nicht herum.

Der Vorsitzende: Wir kommen zur Abstimmung. Ich bitte um das Kartenzeichen. – 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, Rest Ablehnung, damit mehrheitlich **abgelehnt**.

(...)